

## Denkbare Zuschlagskriterien bei Dienstleistungen

Kriterium	beurteilt anhand von:	Erläuterungen / Bemerkungen
1. Preis	Preisangebot (Es ist auch denkbar, dass der Auftraggeber neben dem Preisangebot auch das nachstehend aufgeführte Kriterium "Konditionen für Optionen / Varianten" mitbeurteilt. In einem solchen Fall ist es aus Transparenzgründen wünschenswert, dies im Voraus bekannt zu geben)	Nettopreis der Beschaffung (bereinigte Offertsumme nach Abzug von Preisnachlässen, inklusive allfälliger Mehrwertsteuer). Einzubeziehende Kosten können unter anderem sein: Dokumentationskosten, Kosten für Inbetriebnahme, Spesen, Zoll, etc. Der Auftraggeber sollte die einzelnen Leistungen entweder separat als vom Anbieter zu offerierende Positionen aussetzen oder festhalten, dass die entsprechenden Kosten in den Offertpreis miteinzurechnen sind. Soweit Schulungs-, Einführungs- und Betriebskosten für die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebots berücksichtigt werden, sollten diese aus Transparenzgründen separat als Zuschlagskriterien aufgeführt werden.
2. Konditionen für Optionen / Varianten	Konditionen des Anbieters auf vom Auftraggeber ausgesetzte Option	Der Auftraggeber behält sich in den Ausschreibungsunterlagen das Recht vor, eine Beschaffung mit oder ohne Optionen vorzunehmen, oder er setzt zum Hauptangebot zusätzlich eine Variante aus. Die Optionen bzw. die Variante fliessen nicht in den Offertnettopreis des Grundangebotes ein. Für Grundangebot, Optionen und Varianten sind separate Offertvergleiche zu erstellen.
3. Bau-, Betriebs- und Unterhaltskosten aufgrund des Projektes	Analyse der Baukosten (Investitionssumme), Betriebs- und Unterhaltskosten aufgrund der vom Anbieter vorgeschlagenen Lösung bzw. Projektes Auseinandersetzung des Anbieters mit der Aufgabenstellung; Verbesserungs- und Optimierungsvorschläge des Anbieters	Neben dem eigentlichen Honorar des Dienstleistungserbringers werden vorliegend die vom Anbieter vorgeschlagene Lösung und deren Kostenfolgen näher untersucht. Dies kann insbesondere bei Architektur- und Ingenieurleistungen angezeigt sein und setzt voraus, dass der Anbieter im Rahmen der Offertstellung sich zum Projekt in irgendeiner Form (z.B. Skizze, Pläne, Verbesserungsvorschläge, Aufgabenanalyse) zu äussern hat.
4. Projektabwicklung / Konzept	Angaben des Anbieters zum vorgesehenen Konzept / Projektabwicklung (z.B. Logistikkonzept, Controlling, Projektorganisation) Präsentation	Nimmt das Konzept Rücksicht auf die Bedürfnisse und Vorgaben des Auftraggebers? Welchen Betriebs- und/oder Begleitungsaufwand löst das Konzept aus? Welche technischen und finanziellen Risiken beinhaltet die Projektabwicklung? Bei einer Präsentation ist eine objektive Bewertung durch die Einsetzung eines aus mehreren Personen bestehenden Beurteilungsgremiums sicherzustellen.
5. Qualität (Projekt / Projektorganisation / eingesetztes Personal / Infrastruktur / Erfahrung)	Projekt: Auftragsanalyse mit Aufzeigen Schwerpunkte und der kritischen Tätigkeiten im Projekt (Risikoanalyse) sowie den Lösungsansätzen dazu (Auftragsbezogenes Qualitätsmanagement) Organisation: Darlegung der Projektorganisation Personal: Angaben zum vorgesehenen Personaleinsatz (Ausbildung, Erfahrung, persönliche Referenzobjekte der Schlüsselpersonen) Infrastruktur Erfahrungs- und Referenznachweise für vergleichbare Aufträge	Es gibt eine Vielzahl von qualitätsrelevanten Aspekten, welche jedoch auch als einzelnes Zuschlagskriterium verwendet werden können.
6. Termine	Ausführungstermine Terminprogramm Referenzauskünfte betr. Termineinhaltung einsetzbare Personalkapazitäten / Projektorganisation / Verfügbarkeitsnachweis	Beurteilung des Terminprogramms und der Termine im Sinne einer Plausibilitätsprüfung; d.h. es geht hier darum, ob der Anbieter die vom Auftraggeber ausgesetzten Termine gewährleistet (z.B. Verfahren zur Planung der Arbeitsausführung und der Einflussnahme darauf oder Angaben betreffend Personalkapazitäten) Termin als Teil der Leistung Verfahren zur Planung der Arbeitsausführung und der Einflussnahme darauf
7. Zweckmässigkeit / Funktionalität	Vergleich der offerierten Leistung bzw. der Angaben des Anbieters mit den bekannt gegebenen Bedürfnissen des Auftraggebers; vorgesehene Auftragsabwicklung / eingereichtes Projekt	Eignung des offerierten Produktes, die vorgegebenen Ziele zu erreichen (Übereinstimmung mit den Bedürfnissen / Anforderungen des Auftraggebers)



Kriterium	beurteilt anhand von:	Erläuterungen / Bemerkungen
8. Zusatzdienstleistungen	vom Anbieter zusätzlich offerierte Dienstleistungen (Hotline, Support, Unterstützung des Auftraggebers ....)	
9. Erfahrung / Kompetenz des Anbieters	Firmenspezifische Erfahrung und Kompetenz bezüglich des zu erledigenden Auftrages Erfahrung bei vergleichbaren Projekten / Referenzen eingesetztes Personal (z.B. vorgesehener Projektleiter mit Ausbildung, persönlichen Referenzen, Erfahrung) Präsentation	Kann auch als Eignungskriterium eingesetzt werden. Dieses Kriterium kann auch als qualitätsrelevanter Aspekt verwendet werden (vgl. Punkt 5).
10. Eingesetztes Personal	Mitarbeiterprofile Zusammensetzung der Projektleitung fachliche Fähigkeiten des Personals / der Schlüsselpersonen Erfahrungen des Personals / der Schlüsselpersonen	
11. Leistungsfähigkeit / Kapazitäten	Firmenprofil (Grösse, Kapazität, Personal, Referenzen) Verfügbarkeit von Personal/Schlüsselpersonen und Infrastruktur (Geräte / Maschinen) Subunternehmer bzw. Subplanerliste	Kann auch als Eignungskriterium eingesetzt werden. Der Anbieter muss zwar die Möglichkeit zugestanden werden, die erforderlichen Kapazitäten auch noch nach Erhalt des Zuschlags zu schaffen, sofern dies von der Natur des Auftrages nicht ausgeschlossen ist. Es aber durchaus zulässig, dass bereits im Rahmen der Offertstellung die entsprechenden Kapazitätsnachweise einverlangt und allfällige Risiken mitbewertet werden.
12. Ästhetik	Muster; Angaben des Anbieters; Projektvorschläge	z.B. Beurteilung einer abgegebenen Studie
13. Ökologie, Nachhaltigkeit der offerierten Leistung	Energieverbrauch; Lebensdauer Einsatz von umweltverträglichen Materialien, Produkten und Maschinen	Dieses Kriterium erfordert eine ganzheitliche Beurteilung der zu erbringenden Dienstleistungen.
14. Sicherheit	Sicherheitskonzept; Zertifikate	
15. Ausbaufähigkeit des offerierten Projektes / Flexibilität des Auftraggebers.	Angaben des Anbieters; Projektvorschläge	Flexibilität des Auftraggebers wird aufgrund der vom Anbieter vorgeschlagenen Lösung beurteilt. (Beispiele: Besteht für den Bauherrn aufgrund des vorgeschlagenen Projektes die Möglichkeit, die Bauparzelle oder das vorgeschlagene Bauprojekt auch anderweitig zu nutzen? Kann das vorgeschlagene System ausgebaut werden?)
16. Kompatibilität / Integration in bestehende Infrastruktur	Angaben des Anbieters; Vergleich von bereits beim Auftraggeber vorhandenen Produkten mit den offerierten Produkten; Nachweis der Kompatibilität und Funktionalität der angebotenen Lösung in der bestehenden Umgebung	Eine Einheitlichkeit der Komponenten (Produktekontinuität) darf nur berücksichtigt werden, sofern dies auch wirtschaftlich begründen lässt. Dies ist z.B. der Fall, wenn dadurch die Ersatzteillagerhaltung oder die Wartung für Auftraggeber wesentlich günstiger ausfällt. Nachrüstungs- bzw. Änderungsfähigkeit Flexibilität Nachrüstungs- bzw. Änderungswünschen
17. Lösungsansätze zu Projektrisiken	Notfallkonzept; Servicekonzept (Reaktionszeit, Organisation)	
18. Schulung und Weiterbildung (Konzept und Kosten)	Schulungs- und Weiterbildungskonzept; Schulungskosten	Neben den eigentlichen Schulungskosten kann auch das Schulungskonzept (z.B. in Bezug auf Inhalt, Ort, Eigenaufwand des Auftraggebers, etc.) beurteilt werden. Denkbare Fälle: Mitarbeiterschulung, EDV-Kurse, etc.
19. Erfüllungsgrad der offerierten Leistung gemäss Pflichtenheft	Angaben des Anbieters; Nachweis der verlangten und gewünschten Funktionen	Wie weit sind die Soll- bzw. Wunsch-Kriterien erfüllt? (Sind alle Muss-Kriterien abgedeckt? Falls nein, muss ein solches Angebot vom Verfahren ausgeschlossen werden).
20. Projektmanagement / Projektorganisation	Effizienz, Konzept, Abläufe, Projektorganisation Aufgabenanalyse Vorgehensplan	Beurteilung des gewählten Verfahrens sowie Bewertung der eingesetzten Instrumente und Ressourcen



<b>Kriterium</b>	<b>beurteilt anhand von:</b>	<b>Erläuterungen / Bemerkungen</b>
21. Verständnis des Auftrages und der Aufgabenstellung	Stellungnahme zu Aufgabenstellung, Darlegung von Auftrageszielen und Projektrisiken. Vorgehenskonzept	
22. Innovationsgehalt der Lösung	eingereichtes Projekt Risiko- und Chancenanalyse des Auftraggebers basierend auf den Angaben des Anbieters	
23. Finanzielle Sicherheiten für die Erfüllung des Auftrages (Finanzielle Leistungsfähigkeit)	Bürgschafts- / Garantieerklärung einer Versicherung oder Bank	Wird nur bei grösseren Aufträgen und oft als Eignungskriterium eingesetzt. In der Offertphase wird meist eine unwiderrufliche Absichtserklärung einverlangt.

